

## Bündnis 90/Die Grünen präsentieren DirektkandidatInnen

# Schmieder will in den Landtag

**Infoarchiv Norderstedt** | Auf einer Kreismitgliederversammlung haben die Grünen im Kreis Segeberg ihre DirektkandidatInnen für die Landtagswahlen im Mai 2012 bestimmt. Neben Andreas Lübker (Wahlkreis 26 - Segeberg-West) und Peter Stoltenberg (Wahlkreis 27 - Segeberg-Ost) kandidiert in Norderstedt (Wahlkreis 28) die langjährige Kreiselternvorsitzende Katrin Schmieder für die Partei.



### **Katrin Schmieder**

Die 43jährige Schmieder gehört erst seit diesem Jahr sowohl dem Vorstand des neu gegründeten Norderstedter Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen, als auch der Wählergemeinschaft GALiN an, steht aber durch ihre inhaltliche Arbeit im Kita- und Schulbereich seit langem mit diesen Organisationen in Verbindung und vertrat - beispielsweise im Norderstedter Jugendhilfeausschuss ähnliche Positionen. Eine wichtige Erfahrung war für sie dabei, dass Veränderungen eher nicht durch "lauten Protest oder destruktives Gemecker angestoßen werden, sondern durch Information, Dialog und eine gemeinsame politische Lösungssuche". Über diesen Weg, so Schmieder, habe sie viele positive Veränderungen für Kitakinder und ihre Eltern, sowohl in Norderstedt als auch im Kreis, bewirken können. Neben ihren offiziellen Ämtern brachte sich die Mutter zweier Kinder auch in das Aktionsbündnis "Kürzt den Kindern nicht die Zukunft" ein, das sich 2010 für steigende Kitaqualität und gegen die Absenkung von Standards in Kitas engagiert hat. Der fraktionsübergreifende Schulterschluss Norderstedts im landesweiten Kitaaktionsbündnis sei für sie ein besonders positives Erlebnis gewesen.

Katrin Schmieder hat zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester absolviert und anschließend "Betriebswirtschaft in Einrichtungen des Gesundheitswesens" an der Fachhochschule Osnabrück studiert. Heute arbeitet die Diplomkauffrau als Krankenhausreferentin bei der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) und war dort unter anderem für Budgetverhandlungen und das Beschwerdemanagement zuständig.

Im Landtag will sich Schmieder im Falle ihrer Wahl für eine "Neuausrichtung" stark machen, die sie allerdings nur nebulös skizziert: So stünden einem "regionalen Lösungswillen" oft "Rahmenvorgaben entgegen", die durch Bund und Land vorgegeben seien, das wolle sie ändern. Die grüne Kandidatin: "Unser Ziel ist es, gemeinsam mit allen Regierungsverantwortlichen, die beste Lösung für die Bürgerinnen und Bürger in vielen Fragen zu erreichen", dabei gehe es auch um die Nachhaltigkeit von Entscheidungen, in ökologischer, sozialer und generationsübergreifender Hinsicht. Auf jeden Fall aber sei "grüne Politik (...) weit mehr, als Atomausstieg und Umweltschutz".

Mit der grünen KandidatInnenkür haben - bis auf die DIE LINKE - nun alle etablierten Parteien ihre Mannschaften für die Landtagswahl aufgestellt.